



Thüringer Fernwasserversorgung

Mehr als reines Wasser

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik installieren elektrische Bauteile und Anlagen in den Bereichen elektrische Energieversorgung, industrielle Betriebsanlagen oder moderne Gebäudesystem- und Automatisierungstechnik. Sie warten sie regelmäßig, erweitern beziehungsweise modernisieren sie und reparieren sie im Falle einer Störung. Sie installieren auch Leitungsführungssysteme, Energie und Informationsleitungen sowie die elektrische Ausrüstung von Maschinen mit den dazugehörigen Automatisierungssystemen.

Die Elektroniker/-innen programmieren, konfigurieren und prüfen Systeme und Sicherheitseinrichtungen. Sie organisieren die Montage von Anlagen und überwachen die Arbeit von Dienstleistern und anderen Gewerken. Bei der Übergabe der Anlagen weisen Elektroniker/-innen für Betriebstechnik die zukünftigen Anwender in die Bedienung ein. Sie sind häufig Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Wo arbeitet man?

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik arbeiten hauptsächlich

- in Wasserverteilungsanlagen,
- in Trinkwasseraufbereitungsanlagen,
- an Stauanlagen,

in denen Anlagen der Automatisierungs- sowie Mess-, Steuer- und Regelungstechnik zum Einsatz kommen. Sie sind meistens an wechselnden Arbeitsorten tätig. Wartungs- oder Installationsarbeiten führen sie mitunter auch im Freien durch. Ihre Arbeitsergebnisse dokumentieren sie am Computer.

Worauf kommt es an?

Vor allem Sorgfalt ist in diesem Beruf wichtig, zum Beispiel beim Prüfen der Sicherheits- und Schutzfunktionen elektrischer Anlagen. Umsicht ist erforderlich, um die eigene und die Sicherheit von Kollegen bei Arbeiten an stromführenden Bauteilen und Spannungsanschlüssen nicht zu gefährden. Für das Arbeiten an wechselnden Arbeitsorten ist Flexibilität gefragt.

Kenntnisse in Mathematik sind unabdingbar, da man zum Beispiel Stromstärken, Widerstände und Kapazitäten ermittelt und darstellt. Beim Montieren, Demontieren und Installieren von Baugruppen sind Kenntnisse in Werken und Technik von Vorteil. Informatikkenntnisse erleichtern den Zugang zur Programmierung und zu rechnergestützten Arbeitsprozessen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben, jedoch werden überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss und sehr gutem bis gutem Notendurchschnitt gesucht.

Berufstyp: anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart: duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Dauer: 3,5 Jahre

Lernorte: Betrieb und Berufsschule